

Kurzzeitpflege jetzt reservieren

Wer im Sommer für Angehörige einen Platz braucht, sollte sich beeilen – raten die Pflegeheime

Ingolstadt (DK) Häusliche Pflege: Für pflegende Angehörige bedeutet dies Knochenarbeit. Doch wer gut pflegen möchte, muss auch mal durchatmen können. Deshalb hat der Gesetzgeber nach dem Pflegestärkungsgesetz 2016 den Anspruch auf Kurzzeitpflege verdoppelt: statt vier stehen Pflegebedürftigen mit mindestens Pflegegrad II jährlich bis zu acht Wochen Kurzzeitpflege zu, die Pflegekassen beteiligen sich an den Kosten. Theoretisch. In der Praxis sieht es oft anders aus. Denn Kurzzeit-Pflegeplätze sind Mangelware - auch in Ingolstadt.



Sie leben dauerhaft im Elisa: Ida Schiroy (86) und Kilian Kolb (84) - hier mit Altenpflegehelferin Bafitje Selmani. Die Alloheim-Senioren-Residenz bietet, wenn Plätze frei sind, auch Kurzzeitpflege an - und rät, sich möglichst bald dafür vormerken zu lassen. Foto: Ebert

Die Alloheim-Senioren-Residenz Elisa rät pflegenden Angehörigen deshalb, sich schon jetzt um Kurzzeitpflegeplätze für den Sommer zu bemühen. Die Einrichtung selbst hält allerdings - wie die meisten Pflegeheime in Ingolstadt - nur sogenannte eingestreute Kurzzeitpflegeplätze vor. Will heißen: Für Kurzzeitpflege wird nur dann ein Platz zur Verfügung gestellt, wenn gerade einer frei ist.

Eine Ingolstädterin engagiert sich seit 2016 stark für das Thema Kurzzeitpflege: Elisabeth Bauernfreund, eine pflegende Angehörige, machte damals öffentlich, dass im Heilig-Geist-Spital zwölf bislang vorgehaltene Kurzzeitpflegeplätze wegfallen sollen. Viele Diskussionen, über 1800 Unterschriften für den Erhalt der Kurzzeitpflegeplätze und viel Arbeit für das städtische Sozialreferat später ist klar: Die Stadt Ingolstadt fördert Kurzzeitpflegeplätze im Heilig-Geist-Spital mit jährlich 10000 Euro. Fünf Kurzzeitpflegeplätze können auf diese Weise angeboten werden. "Als bundesweit einzigartiges Angebot der Stadt", wie es im November vergangenen Jahres im Sozialausschuss hieß.

Über die Pfingstferien waren alle fünf Kurzzeitpflegeplätze besetzt, lautete die Auskunft von Stadtsprecherin Ingrid Schmutzler, nach der aktuellen Situation in Sachen Kurzzeitpflege befragt. Für die Sommerferien seien die Plätze bereits zugesagt - was freilich nicht heißen muss, dass sich nicht kurzfristig etwas ändern kann. Überdies werden auch im Heilig-Geist-Spital zusätzlich eingestreute Kurzzeitpflegeplätze angeboten, für die man sich auf eine Warteliste setzen lassen kann.

Auch das Danuvius-Haus, das das Pflegeheim Pro Curand übernommen hat, bietet zu den eingestreuten drei vorgehaltene Kurzzeitpflegeplätze an. "Eigentlich hatten wir fünf beantragt", so Andrea Ziegler-Wrobel, die Geschäftsführerin der Danuvius Klinik GmbH. Doch das für ein entsprechendes Förderprogramm zuständige Zentrum Bayern für Familien und Soziales habe nur drei Plätze genehmigt. Der bürokratische Aufwand sei enorm. "Ich beschäftige eine eigene Controllerin damit", so Ziegler-Wrobel. "Aber es ist wichtig und richtig, solche Plätze zu schaffen."

Das Danuviushaus bietet - wie auch Heilig Geist - zusätzlich eingestreute Kurzzeitpflegeplätze an. "Im letzten Monat waren auf diese Weise zwölf Plätze belegt." Die drei festen Plätze sind derzeit voll. Ziegler-Wrobel rät Angehörigen, die Kurzzeitpflegeplätze ähnlich früh zu buchen wie den Urlaub. Und: "Man sollte sich vor einem Anruf nicht scheuen. Es kann immer sein, dass kurzfristig ein Platz abgesagt wird."

In der Alloheim-Seniorenresidenz Elisa liegen laut Heimleiter Dieter Schalamon von jetzt bis Mitte September etwa ein Dutzend Anfragen für Kurzzeitpflegeplätze vor. Elisa bietet nur eingestreute Plätze an. "Das heißt, wenn gerade fünf Plätze frei sind, können wir fünf anbieten, wenn zehn frei sind, zehn", so Schalamon, der heuer im Mai die Einrichtungsleitung übernommen hat. Zu den klassischen Ferienzeiten gebe es in der Regel besonders viele Anfragen, deshalb rät das Heim, sich frühzeitig nach einem Platz zu erkundigen. In der Alloheim-Gruppe sind deutschlandweit alle freien Plätze vernetzt. "So können wir freie Pflegeplätze vermitteln und bei der Koordination helfen. Auch wenn aktuell bei uns nichts mehr frei sein sollte, suchen wir Alternativen, um zu helfen." Liege der geplante Urlaubsort innerhalb Deutschlands, ließe sich damit sogar ein freier Platz in der Nähe des jeweiligen Urlaubsortes der Angehörigen finden - falls dies gewünscht wird.

Eingestreute Kurzzeitpflegeplätze gibt es in den meisten Pflegeheimen - auch im von der Diakonie betriebenen Bienengarten und im Caritas-Altenheim St. Pius. "Die Nachfrage wird immer größer", sagt die Heimleiterin von St. Pius, Sandra Mohr. Auch hier gibt es eine Warteliste. Entschieden, wer einen Platz bekommt, werde nach Dringlichkeit und nach Eingang der Anfrage. Auch, wer schon mal da war, bekomme leichter einen Platz.

Wie bei der Belegung von Pflegeheimen allgemein spielt auch bei der Kurzzeitpflege der Fachkräftemangel eine gewichtige Rolle. Wo die gesetzlich vorgeschriebene Fachkräftequote von 50 Prozent nicht eingehalten werden kann, können - wie aus dem Heilig-Geist-Spital bekannt - nicht alle Pflegeplätze besetzt werden. Eine rühmliche Ausnahme macht hier der Bienengarten. Laut Pflegedienstleiterin Sabine Zeller liegt die Fachkraftquote hier bei über 60 Prozent. "Wir haben keinen Personalmangel", so Zeller. Ein Satz mit Seltenheitswert - vor allem in der Pflege. Denn hier ist der Mangel an Fachkräften, wie es aus den anderen Einrichtungen heißt, "ein Dauerthema".

Ruth Stücker
